

Frau AVA

Das Jüngste Gericht

Nu sol ich rede rechen vil vorhtlîchen
von dem jungisten tage, also ich vernomen habe,
unde von der êwigen corone, die got gibet ze lône
swelhe wole gestrîten an dem jungisten zîte.

Finfzehen zeichen gescehent, sô die wîsten jehent.
wir nevernâmen nie niht mêre von sô bitterme sêre.
sô bibenet allez daz der ist, sô nâhet uns der heilige Crist

An dem êrsten tage sô hebet sich diu chlage,
sô wirt daz zeichen dâ ze stunt, diu wazer smiegent sich an den grunt
vierzech clafter iz in gêt, einen tach iz alsô gestêt.

An dem anderen tage, daz sule wir iu sagen,
sô gêt iz aver wider ûz, vil hôhe leinet iz sich wider ûf.
sô biginnet iz bellen mit michelen wellen,
daz iz alle die hôrent, die den sin dare chêrent.
uber elliu diu rîche, sô stêt iz vorhtlîchen.

An dem dritten tage, also ich vernomen habe,
sô wider flûzet ob der erde daz wazer al ze berge.
wider gêt im der strâm, daz sihet wîp unde man.
sô trûret allez daz der ist, wande daz urteile nâhen ist.

An dem vierden tage sô hevet sich diu chlage,
sô hevet sich von grunde viske unde allez merwunder.
ob dem mere si vehtent, vil lûte si brahtent.
sô wirt des luzel rât swaz flozen unde grât hât.

An dem vinfden tage sô wirt ein mêre chlage.
sô hevet sich daz gevugele, daz ê flouch under himele
ûfen daz gevilde, iz sî zam oder wilde.
si wuofent unde weinent mit michelem gescreie.
si bîzzent unde chrouwent, ein ander si houwent.
des tages harte zergât, swaz vettech unde chlâ hât.

Sô chumet vil rehte mit sêre tach der sehste.
der himel sich verwandelôt, er wirt tunchel unde rôt.
an dem mânen unde an dem sunnen siht man michel wunder.
der tach wirt also vorhtlich, in die erde bergent si sich.

An dem sibenten tage sô wirt der luft al enwage.
sô vihtet an daz trum, die winde an daz firmamentum,
diu wazer dar widere diezent under dem himele.
[an dem mânen unde an dem sunnen sihet man michel wunder.]
sô hôret man dicke doner unde blicke.
sô chrimmet sich ze wâre der arme suntâre,
deme sîn gewizzede daz saget, daz er gotes hulde niene habet.

An dem ahtoden tage sô wirt diu erde elliû enwage.
an der stunde si erweget sich von grunde.
sô nemach niwihî des gestan, des ûf der erde sol gân.
sô trûret wîp unde man, si nemach getrôsten nieman.

An dem niunten tage, also ieh vernomen habe,
brestent die steine, daz gescihet vor dem urteile.
si chlibent sich envieren, sô zergêî iz allez sciere,
daz vurhtet wîp unde man unde swer sich iht verstên chan.

An dem zehenten tage, vil luzel sul wir daz chlagen,
sô zevallent die burge, die durch ruom geworht wurden.
berge unde veste, daz muoz allez zebresten.
sô ist got ze wâre ein rehter ebenâre.

An dem einleften tage, des sul wir unsich wol gehalten,
sô zergêî vil sciere, da diu werlt mit ist gezieret:
golt unde silber unde ander manech wunder,
nusken unde bouge, daz gesmîde der frouwen,
goltvaz unde silbervaz, chelche unde chirchscaz.
sô muoz daz allez zergân, daz von listen ist getân.
nu wizet, daz iz wâr ist, iz zergêî unde wirt ein valewisk.

An dem zwelften tage, sô hilfet uns daz vihe chlagen.
sô diu tier gênt ûz dem walde wider daz vihe ûf dem velde,
vil lûte si rêrent, sô si zesamene chêrent
mit lûteme gescreie ingegen dem urteile.

An dem drîzehenten tage sô nemach sich niemen wol gehalten.
sô tuont sich diu greber ûf, diu gebaine machent sich dâr ûz
alle gemeine ingegen dem urteile.
iz ist allen den forhtlîch, die gewizzen sint der sunden ane sich.

An dem vierzehenten tage sô wirt diu biterste chlage.
sô gênt diu liute alle ûz, ir nebestêî neheinez in deme hûs.
si wuofent unde weinent mit lûteme gescreie.
in dem selben dinge sô zergêî in die sinne.
sô nemach nieman gesagen dienôt, diu ist in den tagen,
uber swen got des verhenget, daz sich sîn leben dar gelenget.

Sô chumet der vinfzehente tach, sô nâhet uns der gotes slach.
sô sculn alle die ersterben, die der ie geborn wurden,
alle gemeine vor dem urteile.
sô hevent sich vier winde in allen den enden.
ein fiur sich enbrennet, daz dise werlt verendet.
daz liuteret iz allez. sô brinnet stein unde holze,
wazzer unde buhele, die der sint under dem himele.
sô chumt der jungiste tach alsô sciere sô ein brâslach.

Sô choment von Christe die vier êvangeliste.

daz gebeine si chukent, die tôten si wekent.
sô samement sich mit êren lîp unde sêle.
daz ist vil wunnechlich, die guoten sint dem sunnen gelich.
die engel vuorent scône daz criuce unde die corône
vor Christe an daz tagedinch, daz werdent sorchlîchiu dinch.

Sô chumet Christ der rîche vil gewaltichlichen,
der ê tougen in die werlt quam: dâ sihet in wîp unde man.
im ist sîn scare vil breit, wâ er die versmâcheit leit
von sînen vîanden, dâ wil er iz anden.

Sô chumet got in den luften in sîner magencrefte.
sô rihtet er rehte dem hêrren unde dem chnehte,
der frouwen unde der diuwe; sô ist ze spâte diu riuwe,
die wir haben solden, ob wir genesen wolden.
sô werdent die vil harte gêret, die hie von der werlt chêrent.
die sizent dâ ineben gote in der scare der zwelfpoten.
wande si durch gotes minne verchurn werltliche wunne.
die sint alle geheiligôt, die wirseren sint erteilôt.

Sô wirdet der vil guot rât, die die werlt gezogenlichen hânt,
die gotes nie vergâzen, dô si ze wirtscefte sâzen.
doch wil ich iu sagen da bî, wie der leben sol getân sîn.

Si sulen got minnen von allen ir sinnen,
von allem ir herzen, in allen ir werchen.
si sulen wârheit phlegen, ir almuosen wol geben,
mit mâzen ir gewant tragen, mit chûske ir ê haben,
bescirmen die weisen, die gevangen lôsen.
si sulen den vîanden vergeben, gerihtes âne miete phlegen,
den armen tuon gnâde, die ellenden vâhen.
si sulen ze chirchen gerne gên. bihte unde buoze bestên.

Swer niht vasten nemege, der sol sîn almuosen geben.
nemege er des niht gewinnen, sînen besemen sol er bringen,
dâ mite er sich reine, der ist aller sâligiste, der sîne sunde weinet.

Swer daz mit triwen begât, des wirt dâ vil guot rât.
ze dem sprichet der gotesun: «var ze miner zeswen!
venite benedicti! mines vater rîche ist iu gerihtet.»

Daz gescihet an dem jungisten zorne da sceidet sich diu helewe von dem chorne,
diu guoten ze der zesewen, daz sint die genesenen,
di ubelen ze der winstern, si werdent al gewindet
an dem vrône tenne, dar denche, swer sô welle!

Sô sprichet got mit grimme ze sînen widerwinnen.
er zeigt in sîne wunden an den vuozen unde an den henden.
vil harte si bluent, si nemegen dâ niht widere gebieten.
von sîneme rehte sprichet er in zuo: «mînes willen newolt ir niht tuon.
ir hêtet mîn vergezzen, ir negâbet mir trinchen noch ezzen,

selede noch gewâte, ubel waren iuwere getâte.
dem tievele dienotet ir mit flîze, mit im habet diu êwigen wîze.»

Dâ ist der tievel von helle mit manegeme sînem gesellen,
sô vâhet er die armen, vil luzel si im erbarment.
mit chetenen unde mit seilen, er bintet si algemeine.
er fuoret si mit grimme zuo anderen sînen gesinden
in den êwigen tôt, âne twâle lîdent si iemer nôt.
mit peche unde mit swebele dâ dwinget si furder des tieveles ubele.

Dâ nehilfet golt noch scaz. ê bedahten wir iz baz!
dâ ist viur unde swebel. wir sturben gerne unde muozen leben.
durst unde hunger, aller slahte wunder,
frost unde siechtuom gêt uns alle tage zuo.
fiurîn gebende dwinget uns die hende,
machet uns die vuoze harte unsuoze.
mit viurvarwen seilen bindet man si beide.
man scenchet uns den wîn, des wir gerne ubere mohten sîn,
ezzich unde gallen sam si viures wallen.
ezzen haizen si uns gebent, daz ist pech unde swebel.
vil grôz wirt unser smerze, die wurme ezzent uns daz herze.
daz ist uns gewizzenheit, diu tuot uns alsô michel leit.

[Si stechent uns zedem nabele. mit eisnînen gabelen.
ir angesiht tuot uns vil wê guot wær uns mohte wir zergên.
durch smæh geluste stechent sí uns an di bruste.
einen worm haizzet aspis, des sult ir sin vil gewis.
der ander basiliscus, der gilt unrehtez huos.
diu wîr ofte taten, do wir sîn stat heten.
aítter daz grune, des git er uns genuge.

er spiet ez ín den munt. er tuot uns alt sunde chunt.
die wir níht chlagten den bîhtern di wir haten.
daz gesun der ubeln geiste daz ist witze aller meist.
vil michel weínen mít allen nôten ettwene sehent si di toten.
in abrahames parme daz habent si ze harme.]

Sô der tievel danne gevert, vile wol unser dinch vert.
sô scînet uns scône diu edele persône.
sich zaiget got mit minnen allen sînen chinden.
sô sint die arbeite fure, sô singe wir zwire
alleluja, daz frôsanch, wir sagen got gnâde unde danch,
wir loben gotes êre mit lîbe unde mit sêle.

Sô vâhet ane, daz ist wâr, Jubileus, daz guote wunnejar.
sô beginne wir minnen di inren sinne,
vernunst unde ratio, diu edele meditatio.
dâ mit erchenne wir Crist, daz er iz allez ist.
sô habe wir vil michel wunne, sô sî wir siben stunde scôner denne der sunne.
zuo der selben scône sô gibet uns got ze lône
eine vil stâtige jugent unde manige hêrlîche tugent.

wir suln starche werden. wolten wir di berge
zebrechen also daz glas, ze wâre sag ich iu daz,
die craft habent dâ diu gotes chint, die hie mit flîzeo guot sint.

Dâ habe wir daz êwige lieht, neheines siechtuomes nieht.
dâ ist diu veste winescraft, diu milteste trûtschaft,
diu chunelîche êre, die haben wir iemer mêre.
daz unsagelîche lôn in dem himeliscen trôn
habent die gotes erben, die dâ nâch wolten werven.
enphliehe wir hie die sunde, wir sîn dâ sneller denne die winde.

Nu vernemet alle dâ bî: dâ sît ir edele ulule frî,
dâ nedwinget iuch sunde noch leit, dâ ist diu ganze frîheit.
dâ ergetet uns got sciene aller der sêre,
die wir manege stunde liden in ellende.

Dâ ist daz êwige leben, daz ist uns alzoges gegeben,
Crist, unser hêrtuom, unser vernunft unde unser wîstuom.
der ist gehêret an in, vil edele ist unser sin.
unser herze unde unseriu ougen sehent die gotes tougen.
vil zierlîch wirt daz selbe lieht, iz newirt zerganclîch nieht.

Daz habent allez diu gotes chint, diu hie diemuote sint,
diu ir scephâre lobent unde hie ir vîanden vergebent.
diu versmâhent hie nidene, swie sô sî dâ ze himele
mit gote geren ze habene, dâ ist vil guot ze lebene.
dâ wirt ir geloube ain wârheit, ir gedinge mit habenne ein sicherheit,
ir minne vil inneclîche, si sint den engeln gelîche.
daz habent si âne ende. nu weset vil wol gesunde
in der selben râwe, dar muozet ir chomen. Amen.

Dizze buoch dihtôte zweier chinde muoter.
diu sageten ir disen sin. michel mandunge was under in.
der muoter wâren diu chint liep, der eine von der werlt sciet.
nu bitte ich iuch gemeine, michel unde chleine,
swer dize buoch lese, daz er sîner sêle gnâden wunskende wese.
unde dem einen, der noch lebet unde der in den arbeiten strebet,
dem wunsket gnâden und der muoter, daz ist AVA.